

Neues aus dem SUOV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUES AUS DEM SUOV

Die Neuerungen beim Sempacher Schiessen des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes

Das Sempacher Schiessen in Zivil

he. Das Sempacher Schiessen ist einer der letzten Schiesswettkämpfe in der Schweiz mit Unteroffiziers-Charakter. Mit der Einführung der Armee 95 ist das bestehende Reglement überarbeitet und den heutigen Gegebenheiten angepasst worden. Es ist ein Anliegen der Reglementskommission unter dem



Der Uniformzwang am Sempacher Schiessen wird fallen. Im Bild: Korpskommandant Heinz Häslar, ehemaliger Generalstabschef der Schweizer Armee, beim Schiessen.

Vorsitz von Adj Uof Hansjörg Hofer, die Änderungen den Mitgliedern des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes bekanntzumachen.

1. Das Schiessen findet in Zivil statt!

(Uniform nun noch für das OK und den Vorstand LKUOV)

Der Grund sind die veränderte Situation und die Armee 95 mit dem verkleinerten Armeebestand und der früheren Entlassung aus der Wehrpflicht.

Fast die Hälfte der Schützen (Zivilausweise) hatte heute schon das Recht, in Zivil zu schiessen (Alter, Dienstentlassene, Zivilschutz, Polizei usw.).

Es war bis heute schon sehr schwer, die Berechtigung, zivil schiessen zu dürfen, beurteilen und durchsetzen zu können.

2. Die Fahndelelegationen

Die Fahndelelegation pro teilnehmende Sektion wird auf ein Mann mit Fahne und in Uniform reduziert.

Die Verpflichtung gilt für den Festzug und die Rangverkündigung des Sempacher Schiessens.

Das Mittagessen wird in der Festhalle offeriert und vom OK finanziert.

3. 25-m-Schiessen

Um auch die Schützen mit der Pistole SIG Saurer besser motivieren und eine bessere Beurteilung bei den Kurzdistanzschützen zu erreichen, führen wir ein Schiessen auf 25 m ein.

Mit einem Umrechnungsfaktor wird das geschossene Resultat in die allgemeine Rangliste der 50-m-Schützen eingefügt. Wir bleiben bei zwei Kategorien.

4. Sempacher-Becher

An die Stelle der kleinen Wappenscheiben tritt neu ein Sempacher-Becher (wie Rütli, Morgarten usw.)

Bemerkung: Ab 75. Sempacher Schiessen (1995) werden alle Einzelauszeichnungen, auch die der Meisterschützen, nur noch einmal abgegeben.

Schützen, die am Ende der Auszeichnungsserie angelangt sind, können den Sempacher-Becher unter Verzicht auf Kranzkarten nachträglich auch noch erwerben.

Das Sempacher Schiessen steht allen Unteroffizierssektionen des SUOV offen!

Reglemente und nähere Auskunft kann man über den OK-Präsidenten, Fw Felber Theo, Militärstrasse 53, 6003 Luzern, Telefon P 041 22 60 73, jederzeit anfordern.

75. Sempacher Schiessen, 18. resp. 24. Juni 1995!

Es lebe das Sempacher Schiessen!
Adj Uof Hofer Hansjörg
Präsident Reglementskommission

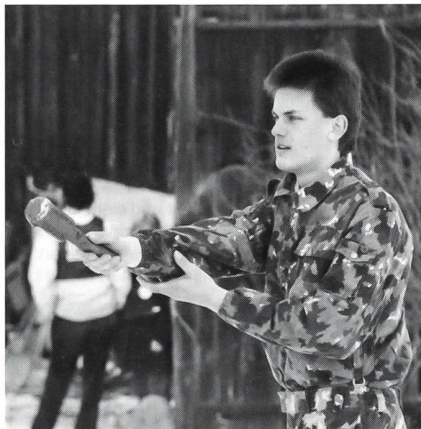


51. Bachtel-Winterwettkampf des UOV Zürcher Oberland

Offen für jedermann

he. Am 28. Januar 1995 fand in Bäretswil der 51. Bachtel-Winterwettkampf des UOV Zürcher Oberland statt. Obschon in tieferen Lagen die Schneeverhältnisse eher prekär waren, konnte die Ski-Variante durchgeführt werden. Die traditionelle Wettkampfmedaille war diesmal mit dem Wappen der Gemeinde Seegraben geschmückt.

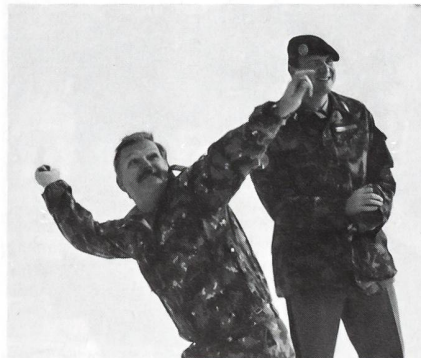
Der 51. Bachtel-Winterwettkampf war offen für jedermann, das heisst, es konnten Wehrsportler und Zivilisten teilnehmen, und die Kategorienpalette bot allen Wettkämpfern die passende Auswahl. Der Dreikampf



Der 51. Bachtel-Winterwettkampf war offen für junge ...



... und ältere Wettkämpfer.



Der prominenteste Wettkämpfer war bestimmt Oberst Hanspeter Hulliger, seines Zeichens Gemeindepräsident von Bäretswil.



Die Organisation wurde unter anderem auch durch den Samariterverein unterstützt.



Erstmals amtierte als OK-Präsident Wm Rainer Rhunke.

für die Kategorien Auszug, Landwehr, Landsturm und Senioren/Veteranen bestand aus Gewehrschiessen, HG-Werfen und Langlauf. Beim Zweikampf konnte entweder das Gewehrschiessen oder das HG-Werfen weggelassen werden, und die Einkämpfer hatten sich lediglich auf die Langlaufloipe zu begeben. Auf die Norwegerscheiben konnte wahlweise mit drei verschiedenen Gewehren geschossen werden: Karabiner, Sturmgewehr 57 oder Sturmgewehr 90. Beim HG-Werfen konnten anstelle des Wurfkörpers HG 43 auch der Wurfkörper HG 85 oder der Wurfkörper 500 Gramm benutzt werden.

Wieder einmal die Ski-Variante

Eine zwar kleine, aber dafür um so engagiertere Wettkämpferschar in allen Altersklassen machte sich im Werkgebäude Bäretswil für den Einsatz bereit und wurde dann mit Pinzgauer-Geländefahrzeugen auf die Wettkampflätze bei Wappenswil geführt, wo beste Organisation und ausgezeichnetes Wettkampfwetter herrschten. Obschon in tieferen Lagen nicht viel Schnee zu sehen war, konnte diesmal nach mehrjährigem Unterbruch wieder einmal die Ski-Variante ausgetragen werden; der Geländelauf blieb als Ausweichmöglichkeit lediglich auf dem Papier bestehen. Der prominenteste Teilnehmer war sicher der Gemeindepräsident von Bäretswil, Hanspeter Hulliger. Beim Bachtel-Winterwettkampf ist es Tradition, dass die Medaille jedes Jahr mit dem Wappen eines anderen Ortes aus dem Zürcher Oberland geschmückt ist. Diesmal war es die Gemeinde Seegraben.

Rainer Rhunke als neuer OK-Präsident

Zum erstenmal amtierte als OK-Präsident Wm Rainer Rhunke, der mit dem Wetterglück und dem reibungslosen Ablauf sehr zufrieden war. Der organisierende UOV Zürcher Oberland wurde auch diesmal wieder von anderen Militärvereinen unterstützt, nämlich vom Feldweibelverband, von den Militärmotorfahrern und vom Samariterverein. Gelobt wurde auch die reibungslose Zusammenarbeit mit dem Zeughaus.

Ranglistenauszug

Auszug

1. Michael Rothe, UOV Tösstal
2. Peter Knödler, UOV Reiat
3. Markus Attiger, Oberdürnten

Landwehr

1. Felix Muff, UOV Winterthur
2. Marcel Müller, UOV Tösstal
3. Walter Leeser, Eschenbach

Landsturm

1. Josef Berwert, SVMLT Zürich
2. Heini Hofmann, UOV Tösstal
3. Hans Baumgartner, UOV Winterthur

Senioren/Veteranen

1. Erwin Wolfensberger, RV Hinwil
2. Peter König, Zürcher Patrouilleure
3. Ueli Siegfried, UOV Tösstal

MFD

1. Renate Waser, Zürcher Patrouilleure

Junioren

1. Thomas Hauser, Illnau

Offene Kategorie lang

1. Boris Fischer, Adetswil

Offene Kategorie kurz

1. Remo Fischer, Adetswil



Jubiläumsversammlung des UOV Baselland in Lupsingen

100 Jahre UOV Baselland

Von Obdt Erich Rosset, Lupsingen

Die Mitglieder des UOV Baselland und eine grosse Gästeschar aus Politik und Militär trafen sich am 28. Januar 1995 in der Mehrzweckhalle Lupsingen zur 100. ordentlichen Generalversammlung des Vereins. Neben den traktandierten Geschäften überbrachten verschiedene Gratulanten ihre Glückwünsche und Geschenke.

Das Wahlgeschäft bestätigte die bisherigen Amtsinhaber und die Wahl des neuen Vorstandsmitgliedes, Kpl Daniel Freudiger, Basel. Das reich befrachtete Arbeitsprogramm 1995 wurde vom Übungsleiter, Major i Gst Alex Reber, vorgestellt und bietet wiederum in jeder Sparte eine optimale Beteiligungsmöglichkeit an. Besonders wird es geprägt durch den vom 23. bis 25. Juni 1995 stattfindenden nationalen Wettkampf, den Schweizerischen Unteroffizierstagen 1995 (SUT 95), welcher vom UOV Baselland organisiert und durchgeführt wird.

Die SUT 95

Der OK-Präsident der SUT 95, Oberst Johannes Rudolf Oehler, informierte über diese Wettkämpfe eingehend. Besonders hob er hervor, dass sich die Sektionen des SUOV noch nicht im gewünschten Masse zu diesen Wettkämpfen angemeldet haben. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich im Armeereformjahr 1995 noch viele Sektionen des SUOV zur Teilnahme an den SUT entscheiden können, da diese nationalen Wettkämpfe ein Gradmesser der ausser-



diestlichen Tätigkeit und im besonderen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes darstellen.

Die Gratulationen von Parlament und Regierung überbrachten der Landratspräsident des Kantons Baselland, Robert Schneeberger, und der Militärdirektor des Kantons Baselland, Regierungsrat Andreas Koellreuter. Die beiden Redner hoben die Wichtigkeit der ausserdienstlichen Vereine hervor und wünschten dem UOV Baselland viel Glück bei der Durchführung der SUT 95.

Die Gratulationen von Parlament und Regierung überbrachten der Landratspräsident des Kantons Baselland, Robert Schneeberger, und der Militärdirektor des Kantons Baselland, Regierungsrat Andreas Koellreuter. Die beiden Redner hoben die Wichtigkeit der ausserdienstlichen Vereine hervor und wünschten dem UOV Baselland viel Glück bei der Durchführung der SUT 95.

TTK für Unteroffiziere

Von den militärischen Gästen richtete der Kommandant der Felddivision 8, Divisionär Beat Fischer, eine Glückwunschartrede an die Versammlung. Er betonte die Wichtigkeit der Ausbildung der Unteroffiziere in der Armee und bekundete seine Unterstützung zugunsten des Modells für einen technisch-taktischen Kurs für Unteroffiziere. Dieses Modell wurde in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Unteroffiziersverband entwickelt und sieht eine Weiterbildung der Unteroffiziere in den Jahren zwischen zwei Wiederholungskursen vor.



Der gutgelaunte Präsident gratuliert seinem Obmann der «Alten Garde», Obdt Ernst Gasser, zur Ehrung als Ehrenveteran des SUOV.



Die grosse Mitgliederschar verfolgt gespannt die Ausführungen von Divisionär Beat Fischer.

Der Festakt

Nach einem gemeinsamen Nachessen, welches von der Schützengesellschaft Lupsingen serviert wurde, begann der Festakt zum 100jährigen Bestehen des Unteroffiziersvereins Baselland. Neben einer kurzen Festansprache des Vereinspräsidenten, Obdt Erich Rosset, wurden fünf Mitglieder des UOV Baselland geehrt. Die vier Kameraden Gfr Degen René, Füs Degen Karl, Adj Uof Stilli Walter und Kpl Salathé Walter durften für ihre Verdienste im UOV Baselland die Ehrenmedaille des UOV Baselland und ein Buch mit Widmung aus der Hand des Präsidenten entgegennehmen. Eine besondere Ehre wurde Gfr Max Misteli zuteil, welcher mit der Ehrenmitgliedschaft des Unteroffiziersvereins Baselland ausgezeichnet wurde. Dieser von der Musikgesellschaft Lupsingen umrahmte Anlass nahm seinen Ausklang mit den Gratulationsadressen von verschiedenen militärischen Vereinen des Baselbiets und der kantonalen Unteroffiziersverbände der Nordwestschweiz.

MILITÄRSPORT

Klarer Erfolg für Liselotte Gamper

Erstmals wurde der Winter-Einzellauf im Rahmen des gesamten Feldarmeekorps 4 durchgeführt. Tiefe Temperaturen und ein Postkartenwetter erwartete



die 130 Wettkämpfer im tief verschneiten Alt St-Johann. Erster Einzelmeister wurde Hansjakob Schmid aus Rehetobel (Felddivision 7). Er distanzierte Christoph Rohr aus Klosters um mehr als zwei Minuten. Bei den MFD dominierte erwartungsgemäss Liselotte Gamper-Leuzinger (Frauenfeld) die Konkurrenz. Sie gewann das Rennen mit einem Vorsprung von 2:19 Minuten auf Regula Ita aus Rafz.

Aus TZ vom 18.1.95



54. Schweizer Meisterschaften im militärischen Wintermehrkampf vom 30. März bis 2. April 1995 in Grindelwald

Zusammen mit einem CISM-Regionaltourier (Ski-Triathlon und Biathlon) werden im Auftrag des Schweizer Mehrkampfverbandes (SMV) und mit Zustimmung der Gruppe für Ausbildung vom 30. März 1995 bis 2. April 1995, mit vorangehendem Training ab Montag, den 27. März 1995 in Grindelwald die 54. Schweizer Meisterschaften im militärischen Wintermehrkampf durchgeführt. Die Wettkämpfe werden wiederum unter internationaler Beteiligung durchgeführt.

Es werden Einzelwettkämpfe in folgenden Sparten durchgeführt: Dreikampf A, Dreikampf B, Ski-Triathlon, Vierkampf, Para-Neige, Fünfkampf und Biathlon.